

Erfahrungsbericht

Ich studiere Wirtschaftswissenschaften und Anglistik auf Berufsschullehramt. Ich habe dieses Semester ein Auslandssemester in Großbritannien an der Edge Hill University in der kleinen, aber feinen Stadt Ormskirk verbracht.

Zur Vorbereitung

Der Vorbereitungsprozess ging mit der Unterstützung der Koordinatorin Frau Groscurth sehr gut. Sie hat mir bei der Bewerbung geholfen und genau erklärt, welche Dokumente ich brauche. Eine Kommilitonin hat drei andere und mich angeschrieben und wir haben einander bei der Vorbereitung geholfen.

Zur Anreise

Meine Anreise war in Ordnung. Ich bin von Oldenburg aus mit dem Zug gefahren und der Flug hatte nur eine kleine Verspätung von 20 min. Ich bin auch mit den anderen Kommilitonen zusammen gereist, wofür ich dankbar war, weil ich schon ein bisschen aufgeregt war. In Manchester angekommen, wurden wir von Studenten, die beim International Office arbeiten abgeholt. Auch darüber war ich so froh, weil ich langsam keine Kraft mehr hatte für mein Gepäck.

Zur Uni

Die Uni ist riesig. Die Zahl der Studenten lässt sich mit der, der Uni Oldenburg vergleichen. Jede Fakultät hat ihr eigenes Gebäude. Es gibt eine große Mensa, einen Starbucks, einen Supermarkt, wo man alles bekommt (auch Alkohol), und noch andere Orte zum Essen.

Es gibt immer etwas zu tun. Es gibt Societies von allen möglichen Bereichen, z. B. die Anime Society, die Dr Who Society, die Harry Potter Society, eine Ernährungssociety und viele mehr. Jeden Mittwoch gibt es eine von der Student Union organisierte Party und es donnerstags gibt es „That Thursday Thing“, wo verschiedene Aktivitäten angeboten werden und jeden Freitag kann man im Arts Centre einen kostenlosen Film ansehen.

Das Gute an der Uni ist, sie fängt erst um 9 Uhr an. Und weil man auf dem Campus lebt ist man auch nur 5 min zum Vorlesungsraum unterwegs. Die Bibliothek hat 24/7 auf. Ich bevorzuge es zwar nachts zu schlafen, aber das ist eine gute Gelegenheit, nachts ruhig zu arbeiten. Die Bib ist in drei Ebenen aufgeteilt. Auf der untersten Ebene gibt es ein Café, Gruppenarbeitsräume und eine Informationsstelle. Diese Ebene ist die lauteste Ebene. Wenn man auch bei Geräuschen arbeiten kann, dann ist diese Ebene perfekt. Der Lärmpegel nimmt mit jeder Etage ab. Die nächste Etage ist die Ebene, wo man sich beim Arbeiten auch unterhalten kann. Der zweite Stock ist der „Quiet Floor“ und der letzte und dritte Stock ist der „Silent Floor“. Ich habe es bevorzugt im Quiet Floor zu arbeiten, aber am Wochenende geht auch der Zweite Stock.

Ich habe vier Module belegt und hatte anfangs Überschneidungen mit zwei Modulen, aber das Problem war schnell gelöst, weil ich mit Modulverantwortlichen gesprochen habe und sie sehr zuvorkommend und hilfsbereit waren. Ich habe deshalb Module getauscht und mich mit den Verantwortlichen an der Uni Oldenburg Kontakt

aufgenommen habe und der Wechsel kein Problem darstellte. Es ist empfohlen drei Module zu belegen, aber ich hatte großes Interesse an verschiedenen Modulen und habe mich deshalb dazu entschieden vier zu machen.

Zum Leben an der Uni

Ich habe auf dem Campus gelebt, und zwar im Forest Court (90 Pfund die Woche) mit vier Briten und einer Französin. Wir gut zurechtgekommen und waren auch mal zusammen essen oder haben zusammen essen gemacht. Die Alternative war ein Zimmer in den Main Halls, für 76 Pfund die Woche, aber die Leute dort sollen wohl viel feiern. Ich bevorzuge es ruhig und war zufrieden im Forest Court. Es gibt sogar ein Waschbecken im Zimmer. Man muss nur sein Zimmer sauber halten, weil Reinigungskräfte das Bad und die Küche säubern.

Das Essen in der Mensa kostet zwischen 2 und 4 Pfund je nach Gericht. Es ist für jeden etwas dabei und es schmeckt auch echt gut, aber ich habe es bevorzugt mit für mittags etwas zu schmieren und abends selbst was zu machen.

Ich habe das Leben an der EHU (Edge Hill University) sehr genossen. Ich habe mich sehr gut mit anderen Austauschstudenten verstanden, vor allem eine aus der Schweiz und eine andere aus den USA. Um mal abzuschalten haben wir zusammen gekocht und Karten gespielt. Wir sind auch zusammen in die Bib gegangen und haben zusammen gearbeitet.

Zur Stadt

Die Uni liegt etwa 10 min zu Fuß von der Stadt entfernt, aber alle 20 min fährt auch ein Bus, der einen in etwa 2-3 min fährt. Ormskirk besitzt zwei Supermärkte, nämlich Aldi und Morrisons. Ich bin sehr gerne in Aldi einkaufen gegangen, aber wenn ich mit Markenschokolade gönnen wollte oder andere Leckereien, bin ich bei Morrisons shoppen gewesen. Die Stadt besitzt aber auch zwei Buchläden, diverse Charity-shops, Cafés, wobei ich „Love to eat“ richtig schön fand. Es gibt auch sehr schöne Restaurants.

Mit dem Zug ist Liverpool innerhalb von 30 min erreicht. Ich war ehrlich gesagt nicht oft genug in Liverpool, weil ich auch mal in Manchester (Zugfahrt von 1h und 30 min), in Southport (50 min mit dem Bus entfernt) und andere Ausflüge gemacht habe, aber natürlich auch viel Zeit in der Bib verbracht hab.

Tips

- Bücher für Hausarbeiten am besten schon so früh wie möglich ausleihen. Die werden auch automatisch verlängert.
- Mitglied einer Society werden
- Nach Liverpool gehen und das traditionelle Gericht Scouse essen
- Am besten genug Kleidung mitnehmen, die für zwei Wochen reicht, weil Wäsche waschen 2.90 kostet und trocknen kostet 1.50. Die kann man sich aber sparen, wenn man sich einen Wäscheständer besorgt.
- An den kostenlosen Ausflügen teilnehmen. Manchmal muss man sich früh anmelden, sonst bekommt man keinen Platz mehr
- Eine „Bahnkarte“ besorgen (Railcard 16-25). Damit kann man ein Drittel des Zugtickets sparen und die Karte bekommt man für 30 Pfund. Natürlich muss

man sehen, ob es sich lohnt, aber ich habe manchmal Ausflüge gemacht und andere Städte besichtigt, weshalb es lohnenswert war.